

## Eine Halbzeitbilanz

Das Jahr 2011 nähert sich dem Ende, Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür. Alle freuen sich auf ein paar entspannte Tage, auf Feiern im Familien- und Freundeskreis. Auch lädt die ruhige Zeit zwischen den Jahren dazu ein, das ablaufende Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und voraus auf 2012 zu blicken.

Glück und Leid liegen meist nah beieinander. Einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger musste 2011 schwierige oder leidvolle Stunden durchleben, andere durften sich über große Erfolge und glückliche Momente freuen.

Bei den vielen negativen Nachrichten, die uns Tag für Tag erreichen, gehen die positiven Meldungen leicht verloren. Aber auch sie gibt es: Unsere Gemeinde, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sie steht besser da, als es manchmal dargestellt wird; viele Menschen tun viel, damit es aufwärts geht und unser Umfeld mehr Lebensqualität gewinnt. Schon dieses Engagement allein ist eine positive Nachricht. Denn das, was wir in der Gemeinde Winden erreicht haben, in diesem Jahr und den Jahren zuvor, dass beruht ganz entscheidend auf der Tatkraft, der Initiative und der Kreativität der Menschen, die hier wohnen und wirken. Windenerinnen und Windener setzen sich für andere oder das Allgemeinwohl ein.



Winterzeit ist Weihnachtszeit in Winden

Diese Zeilen sollen am auch eine Halbzeitbilanz sein und dokumentieren was sich seit Antritt des neuen Gemeinderates im Jahre 2009 getan hat.

### Winden hat Zukunft

In vielen Sitzungen der Dorfwerkstatt und der Dorfmoderation haben Einwohnerinnen und Einwohner bewiesen, dass Ihnen die Zukunft unserer Gemeinde wichtig ist. Viele Vorschläge und Lösungen wurden formuliert und werden nach und nach ihre Umsetzung erfahren. Viele Wünsche und Anregungen, die im Juli 2009

dem Gemeinderat mit auf den Weg gegeben wurden konnten umgesetzt werden.

Ein weiterer Schritt in Zukunftssicherung und Erhalt der innerörtlichen Bebauung wurde durch die Anerkennung von Winden im April 2010 zur Schwerpunktgemeinde getan.

In Rahmen der Dorfgespräche wurden 10 unterschiedliche Gruppen eingeladen von unseren Kleinsten die einen Malwettbewerb machten bis hin zu unseren Senioren, die sich bei einem Frühstück unterhielten, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssten, damit man als älterer Mensch in einem Dorf wohnen kann.



Die Teilnehmer des Malwettbewerbs: Wie soll mein Spielplatz aussehen im Tierpark Gackenbach

Ein weiterer Schritt ist zur Verbesserung unseres Dorfes als Lebensgemeinschaft ist die Aufnahme als Pilotprojekt der Ortsgemeinde Winden zur Teilnahme eines innerörtlichen Flurbereinigerfahrens.

Dies mündete Anfang 2011 in einem Beschluss des Gemeinderates auf Empfehlung der Mitglieder der Dorfwerkstatt, dass die Überzeugung da ist, das der Ortsgemeinde Winden eine innerörtliche Flurbereinigung Nutzen bringen kann.

Dieser Prozess dauert nun doch noch ein paar Jahre bis dort Ergebnisse zu sehen sind. Hier gilt es langen Atem zu haben.

### Dorfladen

Seit 02. September 2009 gibt es in unserer Gemeinde Winden wieder einen Dorfladen. Eine Einkaufsmöglichkeit in Winden war ein Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger. Die Ortsgemeinde hat diese Idee geprüft und hat sich entschieden 20.000 € in die Hand zu nehmen um die Infrastruktur zu verbessern. Der Dorfladen wird gut angenommen. Die guten Geister Frau Annette Heller sowie Gina Linscheid verstehen sich gut auf die Kunden und sind das Herz unseres Dorfladens. Der Dorfladen aber nicht nur durch die bezahlten Kräfte geschultert werden, auch hier helfen ehrenamtliche Kräfte an Sonntagen hinter der Theke und außerhalb des Ladens tüchtig mit.

Es ist wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger diese Idee mittragen und kräftig den Dorfladen besuchen. Somit ist auch in Zukunft sichergestellt, dass man sonntags noch Brötchen kaufen kann.

Das Kindergartenkinder erleben können, wie eingekauft wird. Durch den Laden ist wieder Leben in den Dorfmittelpunkt zurückgekehrt. Die Ortsgemeinde hofft auf viele Käuferinnen und Käufer.



Der Dorfladen in Winden

## Widerstand

Das politische Entscheidungen durch falsche Informationspolitik der Entscheidungsträger zu Zündstoff in unserer Gemeinde führen und man die Auswirkungen erleben musste, ist aus jetziger Sicht bedauerlich und wäre vermeidbar gewesen. Viele Bürgerinnen und Bürger waren mit der Einführung der Wiederkehrenden Beiträge für den Straßenbau nicht einverstanden und haben dies durch einen Einwohnerantrag und Proteste auch klipp und klar zum Ausdruck gebracht.



Übergabe des Einwohnerantrages im Mai 2010

Viel Unfriede und Streitigkeiten wären durch ein wenig mehr Fingerspitzengefühl durch meine Person zu vermeiden gewesen. Dieser Fehler tut mir persönlich leid.

An der Richtigkeit der Entscheidung, bei einem Systemwechsel, die wiederkehrenden Beiträge für den Straßenausbau zu erheben, gibt es keinen Zweifel. Ob jedoch diese Beiträge Bestand haben, muss nun das Bundesverfassungsgericht klären. Diese Entscheidung kann jedoch acht bis zehn Jahre

dauern. Für unsere Gemeinde bedeutet dies einen Rückschritt. Denn kein verantwortlicher Mandatsträger wird nun eine neue Straßenbaumassnahme anstoßen, bevor nicht eine rechtliche Klarheit vorliegt.

## Dorfcafé

Ende November 2009 besuchte Herr Staatsminister des Innern Herr Bruch den Dorfladen Winden. Im September hatte die Ortsgemeinde das Haus Nr. 20 käuflich erworben.

An diesem kalten Novemberabend wurde das Konzept des Dorfladens vorgestellt und mit Stolz berichtet, dass man den Dorfladen ohne Landeszuschüsse ins Leben gerufen habe. In diesem Gespräch kam auch die Rede auf das Nachbarhaus. Dazu hatte Oswald Weis eine Skizze angefertigt und der Gemeinderat stellte das Projekt „Dorfcafé“ vor. Der Innenminister zeigte sich begeistert und stellte eine großzügige Förderung im Rahmen des Konjunkturpaktes in Aussicht.

Antragsunterlagen für die Förderung mussten bis Ende des Jahres 2009 vorliegen. Eine Mammutaufgabe, aber Ende Dezember waren die Zahlen und der Antrag in Mainz. Zeitgleich wurde im Januar 2010 der Bauantrag gestellt. Unter dem Bauleiter Oswald Weis war dann Baubeginn im Juni 2010.

Eine echte Herausforderung. Welche Details alle zu berücksichtigen waren und welche Überraschungen auf den Bauherren noch hinzu kamen.

Die Eröffnung ist nun doch erst Mitte Februar, da die Arbeiten im Innenbereich sich langwieriger gestalten als erst gedacht.

Es ist eine große Herausforderung für die Ortsgemeinde. Ebenso groß ist die Herausforderung für den Bauleiter, der sich unermüdlich gemeinsam mit seinen Helfern für die detailtreue und richtige Bauweise einsetzen.

Das Dorfcafé soll eine zusätzliche Möglichkeit zum Einkehren für alle Windener sowie für alle Gäste sein. Das Dorfcafé ist eine Ergänzung zur Gaststätte Anno Tubac.



Der Startpunkt der Entstehung des Dorfcafé

## Breibandversorgung

Nun nach zwei Jahren Planung ist es gelungen einen Vertrag mit der Telekom zu schließen.

Dieser Vertrag bedeutet das Winden im August 2012 endlich eine kabelgebundene schnelle Internetversorgung erhält. Kosten von fast 67.000 €.

Zusätzlich hat die Ortsgemeinde für fast 4000 € Leerrohre in die neuen Straßen eingebracht um zukünftig Innerorts auch Glasfaserkabel verlegen zu können.

Eine wichtige Investition für die Standsicherung.



Ein Handschlag für die Zukunft von Winden

## Verwendung der Steuergelder

Bis zum Jahre 2010 konnten die Schulden auf 62.000 € gesenkt werden. Nun durch die Investitionen an der Triftstraße sind die Verschuldung auf fast 600.000 € angewachsen. Diese Schulden werden bis 2016 auf das alte Niveau von 60.000 € zurückgefahren.

Die Steuergelder sind geflossen in einen neuen Mulcher, in Reparaturen Schulstraße, Hahnenstraße, im Sonnenwinkel, Zuschüsse zum Dorfladen. Herstellung des Friedhofes, in die Dorfverschönerung, Vereinsarbeit, Jugend- und Seniorenarbeit sowie in den DSL Ausbau.

Grundsätzlich wird es immer schwieriger, dass ein Dorf sich mit Steuern finanziert. Die Steuereinnahmen sinken, weil auch die Bewohner weniger werden und der Anteil der älteren Mitbürger wächst. Hätte die Ortsgemeinde nicht so einen wirtschaftlichen Waldbestand, wäre die Haushaltslage katastrophal. Es müssen neue Einnahmequellen gesucht werden, die die Unabhängigkeit von den Steuern für den Gemeindehaushalt sicherstellt, wenn dies gelänge wäre das für die finanzielle Ausgestaltung der Ortsgemeinde sehr positiv.

## Jugendarbeit der Ortsgemeinde

Im Jahr 2010 wurde während den Sommerferien jeweils mittwochs ein Tag für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Dies soll im kommenden Jahr wiederholt werden. Im Rahmen der Dorfmoderationen wurden die Jugendlichen zweimal eingeladen. Insgesamt sind sie mit ihrem Dorf einverstanden.

Große Pluspunkte in der Jugendarbeit haben wir im Bereich der Vereine und der kath. Kirche. Hier sind der TSC, der Tennisverein die Jugendfeuerwehr und die Schola Anlaufpunkt für die Jugendlichen und Kinder unseres Ortes.

Um wieder etwas mehr Leben in die Jugendarbeit zu bringen, bietet die Ortsgemeinde, ab Februar 2012 für die zehn bis 14 jährigen Kinder ein Imkerkurs an. Damit soll nicht nur naturbegeisterten Kindern und Jugendlichen ein Angebot gemacht werden.



Eine von vier Gruppen des TSC

## Senioren

Von Seiten der Ortsgemeinde wurden gemeinsame Frühstücke angeboten. Im Advent findet traditionell die Adventsfeier statt. Diesmal zum ersten Mal in der Gaststätte Anno Tubac.

Im Bereich der Senioren leistet unseren Senioren und Frauengemeinschaft wichtige und gute Arbeit. Das monatliche Treffen mit unterschiedlichen Themen wird gut angenommen.



## 2011 wieder ein Jahr der Vielfalt der Vereine

34 Veranstaltungen von Vereinen im Jahre 2011. Die größte Veranstaltung mit den meisten Besucher, dem meisten Arbeitseinsatz und der meisten Vorbereitung hatte der Sportverein zu stemmen. Fast 2000 Personen kamen um am Partyexpress teilzunehmen. Dies war nur der Höhepunkt. Neue Ideen haben Einzug gehalten Das Biathlon, die

